

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Die Französische Revolution - Klasse 6-10

Das komplette Material finden Sie hier:

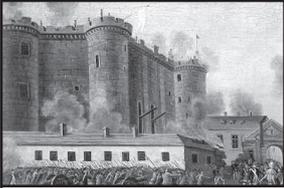
School-Scout.de



Inhalt



Vorwort	Seite 4
Projektideen rund um Frankreich und die Französische Revolution	Seite 5
Kapitel I: Frankreich vor der Revolution	Seiten 6 - 7
Kapitel II: Einberufung der Generalstände	Seiten 8 - 10
Kapitel III: Die Versammlung im Ballhaus	Seiten 11 - 12
Kapitel IV: Der Sturm auf die Bastille	Seiten 13 - 14
Kapitel V: Die „Augustbeschlüsse“	Seiten 15 - 17
Kapitel VI: Die Trennung von Staat und Kirche	Seiten 18 - 19
Kapitel VII: Die neue Verfassung	Seiten 20 - 23
Kapitel VIII: Die Kriegserklärung des Königs	Seiten 24 - 26
Kapitel IX: Die Hinrichtung König Ludwigs XVI.	Seiten 27 - 28
Kapitel X: Die Terrorherrschaft der Jakobiner	Seiten 29 - 31
Kapitel XI: Das Direktorium	Seiten 32 - 34
Kapitel XII: Ein Staatsstreich beendet die Revolution	Seiten 35 - 39
Kapitel XIII: Abschlusstest	Seiten 40 - 44
Die Lösungen	Seiten 45 - 48



Vorwort

Vorwort und Hinweise für den Lehrer

Das Thema Französische Revolution ist ein sehr interessantes und spannendes Kapitel in der Weltgeschichte. Aber das ist nicht alles, was Ihnen diese Lernwerkstatt zu bieten hat! Alle wichtigen Themen, die für einen genauen Einblick in die Zeit der Französischen Revolution benötigt werden, finden sich in diesem Heft. Besonders ausführlich wird auf die politischen Strukturen eingegangen, denn gerade die politischen Schachzüge und die Rolle der Bevölkerung Frankreichs sind sehr aufschlussreich.

Darüber hinaus bieten die Arbeitsblätter stetig Anregungen zu Präsentationsthemen oder vielfältigen Partner- und Gruppenarbeiten. Das Material lässt sich auf vielfältige Art und Weise einsetzen. Zum Beispiel ist Stationenlernen im Klassenzimmer damit gut durchführbar. Die einzelnen Lernschritte bilden die Lernstationen. Diese können die Schüler ganz nach Belieben bearbeiten und die gesammelten Arbeitsblätter, Materialien und Ergebnisse zu einem eigenen Heft zusammenfügen. So hat am Ende jeder Schüler sein eigenes individuelles Material zur Französischen Revolution, zu dem er vielleicht sogar ein eigenes Deckblatt entwerfen kann. Optimal wäre es, wenn den Schülern verschiedene Literatur (oder das schier unerschöpfliche Internet) zur Verfügung stünden.

Die einzelnen Stationen können von Ihnen natürlich auf verschiedenste Art und Weise ergänzt werden. Zum Beispiel durch:

- eine Kunst-Station:

Die Schüler können in Einzel- oder Gruppenarbeit ganz verschiedene dem aktuellen Thema im Kunst-Unterricht angepasste Projekte umsetzen (z.B. das Gestalten mit den typischen Farben der Französischen Revolution (rot, blau, weiß); Bilder zur Revolution malen; Druck mit dunklen Farben, so z.B. mit einer Pappvorlage in Menschenform, die eine aufständische Menge darstellt)

- eine Musik-Ecke:

Verschiedene Lieder aus der Zeit der Revolution werden gesungen (Ein gutes Beispiel hierbei ist die Marseillaise.). Die Schüler können versuchen, selbst kreativ zu werden und eigene der damaligen Zeit angepasste Liedertexte erfinden (Revolutionslieder).

- Interessant ist auch der Ausblick in die Nachbarländer. Welche Revolutionen folgten?

- Wie sah Schule während der Zeit der Französischen Revolution aus? Welches Wissen wurde vermittelt? Wie sah der Unterricht aus? Wer besuchte die Schule?

- Sie können Tagebucheintragungen aus der Sicht eines Jugendlichen, der die Revolution und ihre Auswirkungen hautnah miterlebte, mitschreiben. Besonders geeignet ist hierbei die Terrorherrschaft der Jakobiner.

- Sie können ausarbeiten lassen, welche Bedeutung die Begriffe „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ zu Beginn und zum Ende der Revolution hatten.

- Sie können Freiheitsgedichte verfassen lassen.

- Sie können Freiheitsgedichte verfassen lassen, in denen die Wünsche des 3. Standes zum Ausdruck kommen.

- Frankreich als Projekt kennen lernen. So z.B. die einzelnen Landstriche vorstellen oder die französische Küche genauer erkunden.

Ihnen bietet sich stets die Möglichkeit, die Informationstexte getrennt von den Aufgaben zu bearbeiten. Je nach Ihren Wünschen und den entsprechenden Bedürfnissen bieten die einzelnen Aufgaben für jeden Lerntyp unterschiedlichste Anregungen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit der vorliegenden Lernwerkstatt!

Ihr Kohl-Verlag

Bedeutung der Symbole:



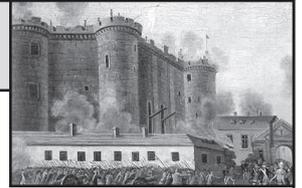
Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Die folgenden Themen sollen Vorschläge für Projekte sein, die in Gruppenarbeit mit den jeweiligen Inhaltspunkten parallel zum Erarbeiten des Heftes ausgearbeitet werden können. Am Ende sollte eine Präsentation der jeweiligen Gruppen stehen. Dabei kann auch erhöhter Wert auf die Präsentationsmethoden, Materialien und Vorgehensweisen gelegt werden. Die einzelnen Inhaltspunkte verstehen sich natürlich nur als Vorschläge!



Vorschlag 1: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

- Die Geschichte dieser wunderbaren Ideale.
- Die Bedeutung dieser Ideale.
- Ein Motto, das erst später der Französischen Revolution untergeschoben wurde.
- Die Umsetzung von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit im französischen Staat.
- Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – was ist daraus geworden?



Vorschlag 2: Das Leben des Maximilien Robespierre

- Seine Familie, seine Kindheit und Jugend.
- Sein politischer Werdegang.
- Der „Blutrichter“ Robespierre.
- Sein Tod



Vorschlag 3: König Ludwig XVI. – Ein prunkvolles Leben mit einem jähen Ende

- Herkunft und Familie König Ludwigs XVI..
- Der König in seinem Amt.
- Seine prunkvollen Amtsjahre.
- Das tragische Ende unter dem Fallbeil.



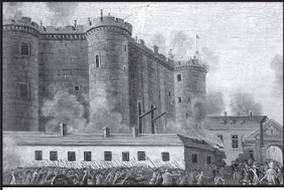
Vorschlag 4: Musik aus der Zeit der Französischen Revolution

- Die Entstehung der französischen Nationalhymne, der Marseillaise, als bekanntestes Revolutionslied (von Claude Joseph Rouget de Lisle).
- Der Charakter der Musik dieser Zeit.
- Francois-Joseph Gossec und Etienne-Nicolas Mehul als bekannteste Revolutionskomponisten.



Vorschlag 5: Das Leben auf dem Versailler Hof

- Die Baugeschichte des Schlosses von Versailles.
- Das prunkvolle Leben am Hofe zur Zeit König Ludwigs XVI..
- Die Rolle des Königsschlosses während der Revolution und erster Versammlungsort.
- Der Untergang des prunkvollen Hofstaates.
- Versailles heute.



I. Frankreich vor der Revolution

Das absolutistische Frankreich war zum Ende des 18. Jahrhunderts in einer schweren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krise. Die jahrelangen kriegerischen Auseinandersetzungen (z.B. der Siebenjährige Krieg gegen die Preußen und Briten und der Amerikanische Unabhängigkeitskrieg) belasteten den französischen Staat finanziell erheblich. Das gewaltige französische Heer fraß Unsummen von Geld. Hinzu kam, dass Frankreich zahlreiche Überseekolonien an Großbritannien verloren hatte und dieser Verlust die finanzielle Krise noch weiter verschärfte. Auch die Ausgaben für die Hofhaltung in Versailles waren unverhältnismäßig hoch. Der König und seine Getreuen schwelgten im Luxus, an die 15.000 Bedienstete sorgten für das Wohlergehen der Königsfamilie.

An der Spitze der französischen Gesellschaft stand die hohe Geistlichkeit (die Vertreter der Kirche), die den ersten Stand bildete. Die Vertreter dieser Zunft (Bischöfe, Äbte usw.) waren vom Militärdienst befreit und genossen Steuerfreiheit. Ihnen folgte der Adel (zweiter Stand), der aufgrund der ihm zugestandenen Privilegien ein prachtvolles Leben führte. Auch er genoss weitgehende Steuerfreiheit, außerdem verfügte er über Feudalrechte (Fronddienst der Bauern, Erhebung von Abgaben). Die überwiegende Masse bildete den dritten Stand. Ihm gehörten die Bauern, Arbeiter und Stadtbürger an. Sie hatten die größte Steuer- und Abgabenlast zu tragen und lebten zumeist nahe dem Existenzminimum. Auch gewährte man ihnen keinerlei politisches Mitspracherecht, obwohl sie das Gros der französischen Gesellschaft bildeten. Die Führung des Staates übernahmen Adel und die hohe Geistlichkeit, obwohl diese gerade einmal 2 Prozent der französischen Gesamtbevölkerung ausmachten!



Aufgabe 1: Nenne Gründe, warum das absolutistische Frankreich am Ende des 18. Jahrhunderts in einer schweren wirtschaftlichen Krise steckte!





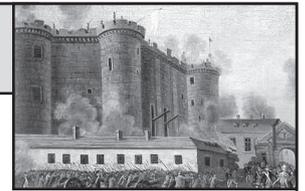
Aufgabe 2: Übertrage die folgende Tabelle in dein Heft und fülle sie mit den entsprechenden Informationen aus dem Infotext!



Der Sonnenkönig Ludwig XIV.

	Personen	Steuern	Lebensumstände & Besonderheiten	Anteil an der Gesamtbevölkerung	Politisches Mitspracherecht
1. Stand					
2. Stand					
3. Stand					

I. Frankreich vor der Revolution



Trotz der schweren finanziellen Krise Frankreichs sah die politische Führung keine Veranlassung, ihren Lebensstil der Notlage anzupassen. Dieses Verhalten war dem einfachen Volk kaum noch zu vermitteln. Im Jahre 1788 war die Staatskasse kurz vor dem Kollaps, denn zu diesem Zeitpunkt musste mehr als die Hälfte des Staatshaushaltes für Zinsen und die Schuldentilgung geopfert werden.

König Ludwig XVI. versuchte der Krise Herr zu werden, indem er Reformen verabschiedete, die die Staatsausgaben senken sollten. Sein Plan war auch, Adel und Klerus (die Geistlichkeit) stärker zu besteuern, dies stellte sich jedoch als undurchführbar heraus, da sich Ludwig XVI. gegen den verbissenen Widerstand der privilegierten Stände nicht durchzusetzen vermochte. Um den drohenden Bankrott abzuwenden, blieb dem König nichts anderes übrig, als sich die dringend benötigten Geldmittel wiederum beim eh schon arg gebeutelten einfachen Volk (dem 3. Stand) zu holen. Als die Steuerschraube nun erneut angezogen wurde und die Bauern und kleinen Leute erneut gezwungen wurden, noch mehr Abgaben zu leisten, wurde die Situation für weite Teile der Bevölkerung untragbar. Eine Massenverelendung war die Folge, denn der dritte Stand war dadurch kaum noch in der Lage, seinen Lebensunterhalt zu bezahlen. Besonders verschärfend wirkten sich zwei aufeinander folgende Missernten aus, die eine Hungersnot in ganz Frankreich nach sich zogen. Die Arbeitslosigkeit nahm zu, die Preise für Lebensmittel stiegen wegen der allgemeinen Knappheit drastisch an. Erste Unruhen und Lebensmittelplünderungen brachten die Staatsordnung ins Wanken. Es musste etwas geschehen!



EA

Aufgabe 3: Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen in deinem Heft/in deinem Ordner!

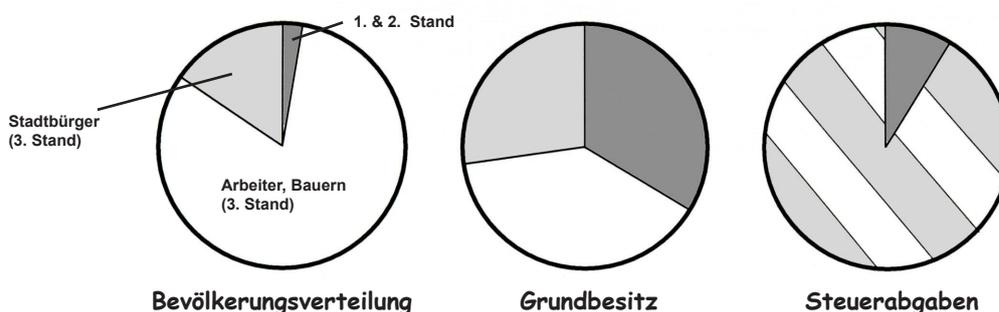


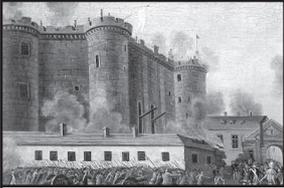
- Wie verhielten sich die politisch Führenden in der schweren finanziellen Krise Frankreichs?
- Wie reagierte das einfache Volk auf deren Verhalten?
- Was tat König Ludwig XVI., um die Staatsausgaben zu senken?
- Welchen Plan hatte er noch? Warum war dieser zum Scheitern verurteilt, weswegen er sich das benötigte Geld doch wieder beim einfachen Volk zu holen gezwungen sah?
- Weswegen kam es in Frankreich nach 1788 zu einer ausufernden Massenverelendung?
- Welche unmittelbaren Folgen hatte diese Massenverelendung?



EA

Aufgabe 4: Erkläre die folgende grafische Darstellung mit deinen Worten!





II. Die Einberufung der Generalstände

Angesichts der schweren Krise, die das Land erfasst hatte und als Folge die gesellschaftliche Ordnung zu kippen drohte, sah sich König Ludwig XVI. im Frühjahr des Jahres 1789 zum Handeln gezwungen. Er sah nur noch eine Möglichkeit, der Lage Herr zu werden: die Einberufung der Generalstände zur Verabschiedung neuer Steuergesetze.

Die Generalstände waren eine Volksvertretung aller drei Stände. Der erste und zweite Stand stellten je 300 Vertreter, der dritte Stand 600. Die Abgeordneten wurden aus ganz Frankreich entsandt. Abgestimmt wurde in Stimmblocken getrennt nach Ständen, nicht nach Köpfen. Die Generalstände waren zuletzt vor 170 Jahren einberufen worden. Dies galt allgemein als Zeichen, wie ernst die Lage der Nation war. Nur diese Institution war offensichtlich angesichts der Ohnmacht der Staatsführung noch in der Lage, neue Steuergesetze zu beschließen.



Aufgabe 1: Fülle die Lücken in den Sätzen und trage sie in das Kreuzworträtsel ein. Die grau schraffierten Kästchen ergeben, in die richtige Reihenfolge gebracht, ein Lösungswort!

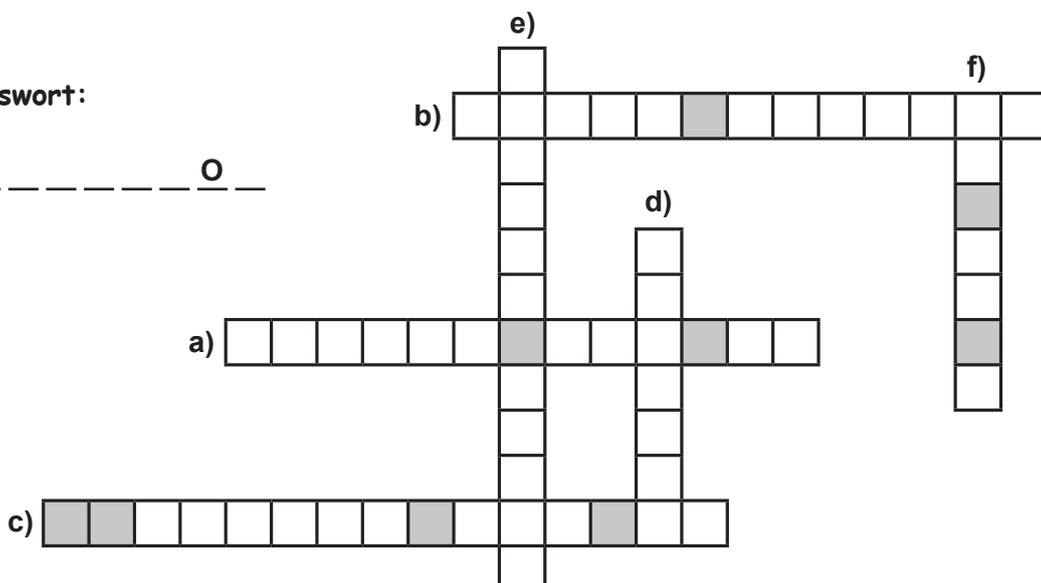


- König Ludwig XVI. versuchte mit der Einberufung der _____ Herr der Lage zu werden.
- Er berief sie ein, um neue _____ zu verabschieden.
- Die Generalstände waren eine _____.
- Sie setzte sich aus allen drei _____ zusammen.
- Die Abgeordneten stimmten in _____, getrennt nach Ständen und nicht nach Köpfen, ab.
- Für die gesamte Nation war die Einberufung der Generalstände ein _____, wie ernst die Lage war.

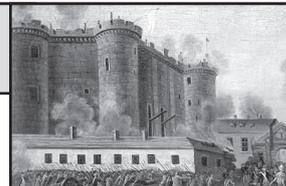


Lösungswort:

----- O -----



II. Die Einberufung der Generalstände



Anfang Mai versammelten sich erstmals die Generalstände im Versammlungssaal in Versailles und begannen mit zaghaften Verhandlungen. Es machte sich jedoch sehr schnell wachsender Unmut unter den Vertretern des dritten Standes breit, was den Fortgang der Verhandlungen empfindlich störte. Zwar hatte der König dem dritten Stand weitere spezielle Zugeständnisse bereitet. So z.B. die Erlaubnis, sogenannte **Beschwerdehefte** zu erstellen, in denen die Vertreter der einzelnen Stände das Recht hatten, Missstände im Land zu sammeln, festzuhalten und dem König vorzulegen. Außerdem war dem dritten Stand speziell für diese Versammlung das Sonderrecht zugesprochen worden, die Anzahl der Vertreter auf über 600 zu verdoppeln. Diese Maßnahme war für den dritten Stand jedoch wertlos, denn es war im Laufe der Verhandlungen schnell klar, dass von dem alten Abstimmungsverfahren, bei dem nach Ständen und nicht nach Köpfen gestimmt wurde, nicht abgerückt werden sollte. Dies hatte zur Folge, dass der 3. Stand trotz seiner zahlenmäßigen Stärke, die etwa der Anzahl der Vertreter des 1. und 2. Standes entsprach, bei Abstimmungen chancenlos war (Und das, obwohl der 3. Stand 98% der gesamten französischen Bevölkerung repräsentierte!). Denn das Stimmverhältnis würde stets 2 : 1 gegen sie stehen. Damit wollten sie sich nicht abfinden. Vehement forderten sie die Gleichberechtigung der Bürger und Bauern, indem eine Abstimmung nach Köpfen nach dem einfachen Mehrheitsprinzip durchgeführt werden sollte. Dies wiederum lehnten der 1. und 2. Stand kategorisch ab. Die Diskussionen wurden von Tag zu Tag hitziger, konkrete Beschlüsse konnten deswegen nicht verabschiedet werden.



PA

Aufgabe 2: Welche Zugeständnisse hatte König Ludwig XVI. den Vertretern des dritten Standes bereitet? Welchen Zweck hatten diese Zugeständnisse? Erklärt euch gegenseitig und haltet euer Ergebnis in euren Heften/in eurem Ordner fest!



EA

Aufgabe 3: Was bedeutete die Regelung des Abstimmungsverfahrens für die Vertreter des dritten Standes? Erläutere, welche Folgen diese Art der Abstimmung gehabt hätte! Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner!



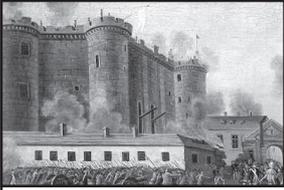
Die Generalversammlung



EA

Aufgabe 4: Was forderte der dritte Stand? Kreuze die richtigen Aussagen an! 

- a) Die Anzahl der Vertreter des 3. Standes zu verdoppeln.
- b) Die Abstimmung nach Ständen vorzunehmen.
- c) Die Abstimmung nach Köpfen durch ein einfaches Mehrheitsprinzip.
- d) Die Anzahl der Vertreter des 2. Standes zu verdoppeln.



II. Die Einberufung der Generalstände

Da durch das ungerechte Wahlsystem der 3. Stand unzufrieden war und deswegen keine Beschlüsse verabschiedet werden konnten, eskalierte die Situation. Die Anführer des dritten Standes riefen sich selbst am 17. Juni 1789 zur Nationalversammlung aus und erklärten den verdutzten Vertretern des 1. und 2. Standes, dass sie für sich nun das alleinige Recht reklamierten, den Gesamtwillen der Nation zu vertreten und auch umzusetzen. Sie forderten die Vertreter beider Stände sogar dazu auf, dieser neuen Bewegung beizutreten. Dem kamen auch einige Vertreter der ersten beiden Stände nach. König Ludwig XVI. ließ daraufhin den Sitzungssaal schließen, um weitere Beschlüsse zu verhindern und eine weitere Eskalation abzuwenden. Dies beeindruckte die Anführer des dritten Standes jedoch wenig! Stattdessen versammelte man sich im benachbarten Ballhaus, um weiter zu tagen.



EA

Aufgabe 5: Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen!

a) Warum konnten keine Beschlüsse verabschiedet werden?

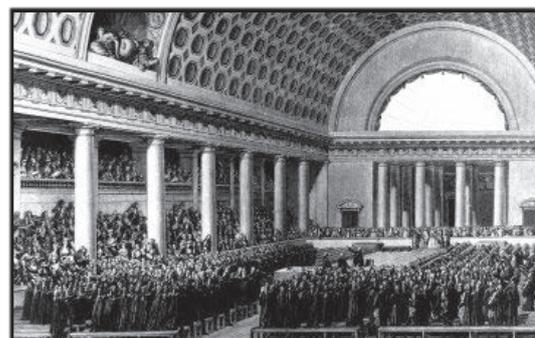


b) Welches Recht beanspruchten die Anführer des 3. Standes für sich?

c) Wie reagierten die Anführer des 3. Standes, als König Ludwig XVI. den Sitzungssaal kurzerhand einfach schließen ließ?



Aufgabe 6: Stellt euch vor, ihr wärt Vertreter der drei Stände und ihr habt euch im Ballhaus versammelt. Nun erarbeitet ihr gemeinsam eine Liste mit Beschlüssen, die wichtig für die Zukunft Frankreichs sind. Wie wird eure Liste aussehen?



Konstitution der Nationalversammlung

Lernwerkstatt DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION

Ein Volk erhebt sich gegen seine Herrscher

3. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2006
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Lynn-Sven Kohl & Ulrike Stolz
Redaktion: Kohl-Verlag
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P10 688

ISBN: 978-3-95513-134-0

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

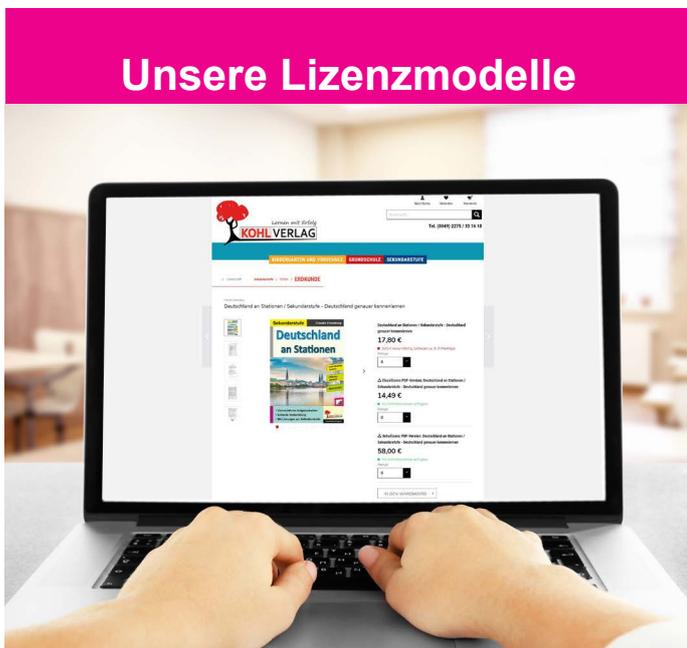
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Die Französische Revolution - Klasse 6-10

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

